

JAHRESBERICHT 2019

caritas





JAHRESBERICHT 2019

CARITASVERBAND WETZLAR/LAHN-DILL-EDER E.V.



> EIN EINBLICK IN UNSERE ARBEIT

VORWORT

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Corona hat vieles verändert, überlagert, verschoben. Auch diesen Jahresbericht, der doch eigentlich das Jahr 2019 abbilden sollte. Nun erscheint er erst jetzt, und kommt nicht ohne einen Ausblick 2020 aus. Dieses Jahr, das unseren Verband gleich zu Beginn auf eine Belastungsprobe und vor neue Herausforderungen gestellt hat.

CARITAS MIT NEUEN STRUKTUREN UND ANGEBOTEN

In der Corona-Krise ist die Anzahl der Menschen gestiegen, die sich mit Themen wie Arbeitslosigkeit, Verschuldung, fehlenden Betreuungsmöglichkeiten, Ehekrisen oder Einsamkeit an uns wenden. Wir haben unsere Arbeitsweisen und Strukturen angepasst und konnten neue, kreative Angebote etablieren um unseren Klientinnen und Klienten auch in dieser Zeit verlässlich und professionell zur Seite zu stehen und Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten. Als ein Beispiel sei die Online-Beratung der Ehe-, Familien- und Lebensberatung, der Schwangerschafts- und der Sozialberatung genannt. Hier haben wir uns der bundesweiten Plattform des Deutschen Caritasverbandes angeschlossen, um unsere Hilfeleistungen noch breiter aufzustellen und auch auf anderen Kanälen für Hilfesuchende erreichbar zu sein.

CARITAS ALS VERLÄSSLICHER PARTNER

Mit unseren Diensten und Einrichtungen haben wir uns in dieser Krisensituation als verlässlicher Anker bewiesen, um die soziale Infrastruktur vor Ort aufrechtzuerhalten. Und es hat sich ganz deutlich gezeigt: Unsere Arbeit ist systemrelevant! Ich hoffe sehr, dass diese Erkenntnis die Krise überdauern wird und sich in einer nachhaltigen Verbesserung der Rahmenbedingungen, insbesondere bei den Pflegeberufen, niederschlägt. Hierzu sind weitere Weichenstellungen der Politik gefragt.

CARITAS ALS SOZIALPOLITISCHER AKTEUR

Als sozialpolitischer Akteur konnten wir Themen auf die Agenda der lokalen Krisenpolitik setzen. Wir haben auf die nicht hinnehmbare Situation benachteiligter Kinder und Jugendlicher im Homeschooling aufmerksam gemacht, die ohne die nötige digitale Ausstattung immer stärker abgehängt werden. Hierzu standen wir im engen Austausch mit Politik, Jobcenter und Schulen. Als erste Unterstützung haben wir gemeinsam mit den katholischen Kirchengemeinden die Spendenaktion „Digitalpaten“ ins Leben gerufen. So konnten wir Schülerinnen und Schülern digitale Geräte zur Verfügung stellen und schnell und unbürokratisch Hilfe leisten.

Gleichzeitig haben auch wir als Verband mit den Folgen der Krise zu kämpfen. Eine stetige Aushandlung mit Politik, Behörden und Kostenträgern über finanzielle Absicherung bzw. die Refinanzierung unserer Angebote ist mehr denn je ein Thema das uns umtreibt. Wie sehr uns als Verband die Krise finanziell trifft, lässt sich aktuell noch nicht absehen.

Klar ist: Die nächsten Monate werden eine Herausforderung bleiben. Ich bin jedoch sehr zuversichtlich, dass wir sie gemeinsam meistern. Mein besonderer und großer Dank gilt allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren besonderen Einsatz, für Zusammenhalt, Solidarität, Kreativität und Flexibilität!

Ausführliche und aktuelle Informationen zu unserer Arbeit finden Sie jederzeit auf unserer Homepage:
www.caritas-wetzlar-ide.de

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine interessante Lektüre und natürlich:

Bleiben Sie gesund!



Hendrik Clöer
Vorstand

INHALT

SCHLAGLICHTER 2019.....	S. 6-12
PROJEKTE	S. 15-18
ABSCHIED VON PFARRER KOLLAS	S. 20-21
DER VERBAND	
Zahlen, Daten, Fakten	S. 22-26
Unser neuer Vorstand.....	S. 27
AUSBLICK 2020	
Digitaler durch Corona?!.....	S. 28-29
Mit kreativen Ideen durch die Corona-Krise.....	S. 30-31
UNSERE DIENSTE & EINRICHTUNGEN / ADRESSÜBERSICHT.....	S. 32-33

JANUAR 2019

PROJEKT CARILINGUA

Acht Frauen und Männer aus dem Irak, Syrien, Somalia, Kasachstan und der Türkei haben den Schulungsauftrag für Sprach- und Kulturmittler im Projekt CariLingua absolviert.

Sie sind die ersten, die in den Dolmetscherpool der Caritas aufgenommen werden und künftig Menschen mit geringen Deutschkenntnissen zu Gesprächen mit Ämtern, Kindergärten, Schulen oder Ärzten begleiten.

**FEBRUAR 2019**

FAMILIEN IM ZENTRUM

Das Projekt „Familien im Zentrum“ (FiZ) des Bistum Limburg startet im Westend. Ziel ist es, Kindern und Familien einen niedrighwelligen Zugang zum Glauben und zur Kirchengemeinde zu ermöglichen. Und dies passiert direkt dort, wo Familien täglich ein und ausgehen. Dazu arbeiten Familienzentrum, Kita und Gemeindecartas eng zusammen mit der Katholischen Dom-Kirchengemeinde Unsere Liebe Frau.

Im Familienzentrum und der Kita finden Angebote für die ganze Familie statt: Familiengottesdienste, Kinderturnen, Kleidertauschpartys, Sonntagsspaziergänge, ein Caféangebot, Familienfeste, Elternabende und vieles mehr.

MÄRZ 2019BENOTUNG „SEHR GUT“
FÜR SOZIALSTATION

Bei der Qualitätsprüfung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) erhält die Caritas-Sozialstation in Wetzlar die Gesamtnote 1,0.

„Wir freuen uns, dass sich die hohe Qualität und Professionalität unserer Pflege und Betreuung hier zum wiederholten Male widerspiegeln“, betont Einrichtungsleiter Wolfgang Redant.

**APRIL 2019**

FACHKRÄFTEMANGEL IM GESUNDHEITSEKTOR

Die Beratungsstelle für ältere Menschen und Angehörige im Lahn-Dill-Kreis stellt ihren Sachstandsbericht 2019 vor. Die trägerübergreifende Beratungsstelle gibt es bereits seit 12 Jahren. In ihrem Bericht weisen die Beraterinnen Elke Schmidt (Caritas) und Mischa Spelkus (Diakonie Lahn Dill), vor allem auf das Problem des Fachkräftemangels im Gesundheitssektor hin. Dieser sei auch im Lahn-Dill-Kreis deutlich spürbar.

Aber nicht nur der Fachkräftemangel führe zu Engpässen in der Versorgungsstruktur, sondern auch die Wirtschaftlichkeit spezifischer Angebote und Dienstleistungen. So gäbe es Engpässe bei Angeboten von haushaltsnahen Dienstleistungen, ambulanten Pflege oder Kurzzeitpflegeplätzen. Das Ergebnis: Lange Wartelisten bei den haushaltsnahen Dienstleistungen. Kurzzeitpflegeplätze seien zwar vorhanden, aber oft nicht für eine gewünschte Zeitspanne buchbar. Dadurch fehle pflegenden Angehörigen eine verlässliche Planbarkeit. Aus Sicht der Angehörigen aber auch aus Sicht der Betroffenen sei es immens wichtig, das Angebot der Kurzzeitpflege zu erhalten. Zurzeit sei es noch möglich, die Versorgung von hilfebedürftigen älteren Menschen im Lahn-Dill-Kreis zu organisieren, da die verschiedenen Akteure gut miteinander kooperieren und kreative und flexible Lösungen gefunden werden. Damit dies so bleibe, müsse die gute Netzwerkarbeit weitergeführt und gemeinsam mit allen Akteuren nach Lösungen gesucht werden, sind sich Elke Schmidt und Mischa Spelkus einig. Den kompletten Bericht gibt es online unter: www.caritas-wetzlar-lde.de/beratungsstelleaelteremenschen

**MAI 2019**WALDKITA IN LAHNAU SETZT ZEICHEN FÜR DEN
UMWELTSCHUTZ

Die Kinder der Waldkita wollen ihre Umgebung sauber halten und beteiligten sich an der Aktion „Saubere Kindertage“ des hessischen Umweltministeriums.

12 Kinder der Siebenschläfer-Gruppe und ihre Erzieher zogen los, um die Wege rund um den Waldkindergarten von Müll zu befreien. Und da kam ganz schön was zusammen: Zigaretten, Kaffeebecher, Bierflaschen, Plastiktüten und Dosen sammelten die Kinder ein. Zuvor hatten sie spielerisch gelernt, welcher Müll in welche Tonne kommt und warum Mülltrennung wichtig ist. Die Kinder sollen sensibilisiert werden, für das was in ihrer Umgebung passiert. Und sie lernen schon früh, dass sie für ihre Umwelt verantwortlich sind und selber dazu beitragen können, die Natur zu schützen.

72-STUNDEN AKTION – EUCH SCHICKTE DER HIMMEL!

72 Stunden lang haben sich Jugendgruppen in ganz Deutschland ehrenamtlich für eine sozialere, gerechtere, ökologischere Welt eingesetzt. Auch in den Bezirken Wetzlar und Lahn-Dill-Eder waren knapp 200 Kinder und Jugendliche unter dem Motto „Uns schickt der Himmel“ unterwegs. Die Auftaktveranstaltung fand auf dem Domplatz statt.

Für den Caritasverband waren zwei Gruppen mit viel Kreativität, Motivation und Freude im Einsatz. Die zwölköpfige Gruppe Heaven's Sparks aus Aßlar und Ehringshausen der Pfarrei St. Anna Biebertal hatte gleich mehrere Aufgaben zu erledigen. Das Projekt trug die Überschrift: „Verschönere das Westend“.

Ohne großes Budget organisierte die Gruppe Werkzeug, Farben, Pinsel, Paletten, Sonnensegel und was sonst noch gebraucht wurde. Neue Spielgeräte für die Kindergartenkinder wurden mit viel Kreativität und Liebe zum Detail gestaltet.

Die Malteser Jugend Wetzlar und die Jugend St. Bonifatius war in Dalheim im Einsatz. Sie sollten für das Dalheimer Stadtteilfest einen Cocktailstand mit



Beachflair organisieren.

Außerdem verwandelte sich dank der Künstlerinnen und Künstler eine triste graue Mauer in eine bunte Urwaldlandschaft mit exotischen Tieren und Pflanzenarten. Und auch die Mauer der Caritaskita erstrahlt nun in neuem Glanz.

Die Aktion endete am Sonntag mit einem gemeinsamen Familiengottesdienst im Westend, bei dem die Gruppen den Bewohnern des Westendes ihre Arbeit präsentierten. Anschließend wurde gemeinsam gegrillt.

JUNI 2019

TAGESPFLERGE ENTSTEHT IN LAHNAU

Nun ist es offiziell: Die Caritas eröffnet eine Tagespflegeeinrichtung in Lahnau. Die Einrichtung wird in einem neu geplanten Gebäude in der Jahnstraße in Lahnau/Atzbach errichtet und Platz für 15 Gäste bieten. Die Eröffnung der Einrichtung ist für Ende 2021/ Anfang 2022 geplant. Mit der Einrichtung wird der hohen Nachfrage nach Tagespflegeplätzen in der Gemeinde Lahnau Rechnung getragen.

Der Caritasverband kann auf viele Jahre Vorerfahrung und Fachkompetenz im Bereich Tagespflege zurückgreifen. Seit 2012 betreibt er erfolgreich eine Einrichtung mit 12 Plätzen in Braunfels, die sich hoher Auslastung erfreut. Das Gebäude in Lahnau wird neben der Tagespflege im Erdgeschoss seniorengerechte Wohnungen im Obergeschoss beherbergen. Der Zugang zu den Räumen der Tagespflege wird barrierefrei und rollstuhlgerecht sein. Ein großzügiger Gemeinschaftsbereich gliedert sich in einen



Aufenthaltsbereich, einen Kochbereich mit Vorrats- und Lagerraum sowie einem Personal WC. Vom Aufenthaltsraum aus kann die große Terrasse erreicht werden. Im hinteren Bereich schließen sich ein Ruheraum, ein Therapieraum, Pflegebad und Toilettenräume an.

Hendrik Clöer freut sich, dass mit der Tagespflegeeinrichtung künftig ein Angebot für Lahnauer Seniorinnen und Senioren geschaffen wird, das direkt vor der Haustüre liegt.

„Die Tagespflege sehen wir als optimale Ergänzung und Erweiterung zu unserem ambulanten Pflegedienst. Mit der Tagespflege bieten wir älteren Menschen von morgens bis nachmittags an fünf Tagen in der Woche Gemeinschaft, Betreuung und Beschäftigung. Bei allen Vorplanungen ist uns vor allem die Verankerung in der Region und die Kooperation mit den Menschen vor Ort sehr wichtig. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit der Gemeinde und Lahnauer Institutionen, Vereinen, Bürgerinnen und Bürgern ein Angebot schaffen zu können, das vor Ort Unterstützung und Hilfe für die Menschen leistet.“



JULI 2019

INTEGRATIVES THEATERPROJEKT
„SINDBAD DER SEEFAHRER“

Schüler und Schülerinnen der Schule an der Brühlsbacher Warte haben die Geschichte „Sindbad der Seefahrer“ zu neuem Leben erweckt. Rund 100 Zuschauerinnen und Zuschauer waren zur Uraufführung des integrativen Musik-Theaterprojekts gekommen und zeigten sich begeistert vom Ergebnis der mehrmonatigen Proben.

Das Projekt war unter Anleitung und Regie von Schulsozialarbeiterin Sandra Ihne-Köneke entstanden. Der Grundgedanke: Gerade in einer globalen Welt ist die Akzeptanz von Vielfalt wichtig für ein friedliches Miteinander.

„Die Schülerinnen und Schüler sollten in dem Projekt keine Texte auswendig lernen“, erzählt Sandra Ihne-Köneke. „Vielmehr ging es uns darum, sich ein Schulhalbjahr intensiv mit der Geschichte und deren Message zu beschäftigen“. „Alle Darstellerinnen und Darsteller haben Ausdauer und Mut bewiesen und konnten, wie der Held der Geschichte, an Selbst- und Verantwortungsbewusstsein dazugewinnen“, so Ihne-Köneke. Die gelungene Auf-

führung zeige, dass es für den Lern- und Lebenserfolg der Schülerinnen und Schüler wichtig sei, wenn ehrenamtliches Engagement, Sozialarbeit an Schulen und der Integrationsmotor Schule zusammenwirken, resümiert Ihne-Köneke zum Abschluss des Projektes.

Das Projekt wurde initiiert und begleitet von Dr. Ingrid Knell, Vorsitzende des Interkulturellen Rates der Stadt Wetzlar. Die heimischen Lions Clubs unterstützten das Projekt durch Spenden an den Förderverein der Schule.

Der Caritasverband ist an insgesamt sechs Schulen in Wetzlar und dem Lahn-Dill-Kreis Träger der Sozialarbeit.

AUGUST 2019

SOMMERPROGRAMM FÜR FAMILIEN
IN DILLENBURG

Im Rahmen ihrer Integrationsarbeit organisieren und begleiten die am Trägernetzwerk „KleiderTREFF Dillenburg“ beteiligten Wohlfahrtsverbände Caritas, Diakonisches Werk, Rotes Kreuz und Kirchengemeinden bereits seit 2016 gemeinsam ein Sommerprogramm für Familien. Was zunächst klein und einfach begann, ist inzwischen



zu einem attraktiven und gut angenommenen Angebot für kleine und große Menschen unterschiedlicher Nationalität geworden. Kinderkino im KleiderTREFF, eine Fahrt in den Panoramapark, ein Kreativtag und ein Besuch im Tiergarten Weillburg – so lautete das diesjährige Angebot in den Sommerferien.

Bis zu 40 Eltern und Kinder lernten sich bei den gemeinsamen Aktionen näher kennen und genossen die gute Gemeinschaft.

„Uns ist wichtig, den Familien mit Migrationshintergrund Gelegenheit zu geben, unbeschwert Zeit miteinander zu verbringen. Das kommt im Alltag oft zu kurz. Gleichzeitig möchten wir ihnen unsere schöne Umgebung näherbringen und Tipps für Freizeitaktivitäten bieten. Gerade für eine gesunde Entwicklung der Kinder ist es wichtig, dass ihre Neugier geweckt wird und dass sie neue Erfahrungen sammeln können“, berichten die Migrationsberaterinnen.

SEPTEMBER 2019

NEUE HÜTTE IM SCHWEDENLOOK SORGT FÜR
LEUCHTENDE KINDERAUGEN

85 Kinder besuchen die Kita der Caritas in der Ernst-Leitz-Straße. Klar, dass da ein großer Fuhrpark an Bobby-Cars, Traktoren und anderen Fahrzeugen zusammenkommt, die einen Unterstand brauchen. Die alte Gartenhütte musste nach 20 Jahren durch eine neue ersetzt werden.

Mitarbeiter*innen des Kommunalen Jobcenters, der Caritas sowie einige Kita-Väter, hatten die Mission „Neue Gartenhütte“ gemeinsam in Angriff genommen. Der Freiwilligentag, bei dem sich Unternehmen oder Institutionen einen Tag lang in einem sozialen Projekt engagieren, bietet dafür einen tollen Rahmen. Trotz aller konzentrierten Arbeit blieb Zeit für Gespräche. „Ich habe vieles über die Arbeit des Jobcenters erfahren, was ich vorher nicht wusste.“, meinte eine Kita-Mitarbeiterin und ergänzt „Man kennt sich sonst nur in Arbeitszusammenhängen. In der lockeren Atmosphäre heute lernen wir uns nochmal auf eine ganz andere Weise kennen.“.

„Anfangs habe ich nicht gedacht, dass wir heute fertig werden. Aber alle waren super motiviert und es hat sehr viel Spaß gemacht.“ Diese positive Bilanz zogen alle Helfer*innen am Ende eines langen Tages. Strahlende Augen gab es am Montagmorgen, als die Kita-Kinder ihre neue Hütte bewunderten und sich über den tollen Unterstellplatz für ihre Fahrzeuge freuen konnten.



TAG DER WOHNUNGSLOSEN

Mit seinem freundlich-gelben Anstrich und dem Garten, in dem Weinreben ranken, wirkt das Haus in der Braunfelder Straße 1 in Wetzlar wie ein ganz normales Wohnhaus. Ist es aber nicht. Seit über 20 Jahren ist das Caritashaus Anlaufstelle für wohnungslose Männer und Frauen aus dem Lahn-Dill-Kreis und solche, die kurz davorstehen, ihre Wohnung zu verlieren. In dem zweistöckigen Gebäude befinden sich mehrere Hilfebereiche. Das Erdgeschoss beherbergt die Ambulante Fachberatung mit dem Betreuten Wohnen und einer Tagesaufenthaltsstätte. In der großen Küche und im Aufenthaltsraum können Wohnungslose gemeinsam kochen, essen, Kaffee trinken, Zeitung lesen und reden. Im Sanitärbereich kann man sich duschen und frisch einkleiden.

Zum „Tag der Wohnungslosen“ am 11. September machte der Deutsche Caritasverband darauf aufmerksam, dass es in Deutschland etwa eine Million Menschen ohne dauerhafte Wohnung gebe - Tendenz: steigend. Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit seien zentrale soziale und gesellschaftliche Probleme - auch in Wetzlar und dem Lahn-Dill-Kreis.

„Eine angemessene Wohnung zu finden wird für unsere Klienten immer schwieriger“, wissen Sieghard Mackel, Leiter der Einrichtung und sein Kollege Bernd Schneider.

„Auf dem freien Wohnungsmarkt ist die Anmietung einer Wohnung für die meisten, die bei uns Hilfe suchen, nahezu unrealistisch.“

Mackel und Schneider fordern daher: „Auf allen gesellschaftlichen und politischen Ebenen müssen Aktionen und Maßnahmen gegen Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit umgesetzt werden!“



OKTOBER 2019

EXPERTINNEN IN SACHEN RECHTLICHE BETREUUNG UND VORSORGE

Ob durch einen Unfall, eine schwere Krankheit oder Altersbedingt: jedem von uns kann es passieren, dass er wichtige Angelegenheiten plötzlich nicht mehr alleine regeln kann. Aber wer handelt und entscheidet dann?

Elke Mehl vom Betreuungsverein und ihre Kollegin Rita Broermann-Becker von der Diakonie Lahn-Dill sind Expertinnen in allen Fragen rund um das große Thema

Vorsorgeregungen. „Wir bieten bereits zum dritten Mal ein Curriculum an, in dem wir die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Betreuungsverfügung aufklären“, berichtet Elke Mehl.

„Wir haben das Curriculum bewusst sehr praxisnah aufgebaut“, erläutert Elke Mehl das Konzept. Die Expertinnen der Betreuungsvereine wissen aus ihrer täglichen Arbeit, wie viele Unsicherheiten und Fragen es zu diesem breiten Themenfeld gibt. Genau deshalb sind die Schulungen so wichtig. Dies bestätigen auch die durchweg positiven Rückmeldungen der Teilnehmenden.

Die Betreuungsvereine stehen auch außerhalb der Schulungen jederzeit für Fragen rund um das Thema Rechtliche Betreuung und Vorsorge zur Verfügung.

Menschen, die eine Vollmacht aufsetzen möchten, können sich bei den Betreuungsvereinen informieren und beraten lassen. Außerdem beraten die Fachkräfte ehrenamtliche Betreuer und Betreuerinnen.



NOVEMBER 2019

KERZEN FÜR EINE GERECHTERE WELT LEUCHTEN IM WESTEND

Lichtermeere aus tausenden Kerzen erleuchteten am 16. November über 90 Plätze in ganz Deutschland. Auch das Westend beteiligte sich an der Aktion „Eine Million Sterne“ und setzte so ein Zeichen für Solidarität und Gerechtigkeit.

Organisiert hatten die Aktion die Kita und das Familienzentrum der Caritas im Westend, das Café Freiraum und die katholische Domgemeinde. Viele Kinder, Jugendliche und Familien aus dem Westend hatten im Vorfeld ihre eigenen Teelichter gestaltet, bunt beklebt und bemalt. Bevor es los ging wurden gemeinsam Sternplätzchen gebacken. Im Anschluss ging es dann nach draußen, wo bei Kinderpunsch, Gebäck und Musik in stimmungsvoller Atmosphäre die Kerzen angezündet wurden.



Jede Kerze steht dabei auch für einen Menschen in einer schwierigen Lebenssituation, hier und weltweit.

DEZEMBER 2019

WEIHNACHTSÜBERRASCHUNG FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Die Katholische Fachstelle Jugend (KFJ) hat bei der Aktion Weihnachtszauber des Bistums Limburg mitgemacht und die Geschenke in diesem Jahr an Einrichtungen der Caritas vergeben.

Liebevoll hatten Mitglieder der katholischen Kirchengemeinden der Bezirke Wetzlar und Lahn-Dill-Eder Geschenke verpackt: Malblöcke, Stifte, Stofftiere, Mäppchen und Spiele. Diese wurden bei der Katholischen Fachstelle Jugend im Gertrudishaus in Wetzlar gesammelt und dann an die Caritas weitergegeben.

Da kam ganz schön viel zusammen: 130 Geschenke konnten an das Mehrgenerationenhaus, die Ambulanten Hilfen und den KleiderTREFF Dillenburg weitergegeben werden.

Eine tolle Aktion und ein herzliches Dankeschön an die KFJ und alle Menschen, die Geschenke gepackt haben!

LANGJÄHRIGE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER GEEHRT

Im Rahmen der Adventsfeier des Caritasverbandes im Wetzlarer Dom wurden langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus verschiedenen Arbeitsbereichen des Verbandes geehrt. Zwanzigjähriges Dienstjubiläum feiern in diesem Jahr Ramona Damm (Erzieherin in der Kita Ernst-Leitz-Straße), Wolfgang Redant (Pflegedienstleiter der Sozialstation) und Manuela Rumpf (Pflegehelferin in der Sozialstation). Bereits 25 Jahre im Verband arbeiten Jens-Uwe Möglich (Leiter des Betreuungsvereins und Bereichsleiter Gesundheit, Pflege und Senioren) sowie Andreas Ulm (Hausmeister in der Kita Ernst-Leitz-Straße).

Hendrik Clöer als Vorsitzender des Caritasverbandes verband die Ehrung mit seinem herzlichen Dank für den langjährigen Einsatz, die professionelle Arbeit und die wertschätzende Haltung gegenüber Klienten, Kolleginnen und Kollegen.



Gutmensch

Jemand, der
Zusammenhalt sichert.



PROJEKTE 2019

(AB EINER FÖRDERSUMME VON 3.000 €)

Wir bedanken uns im Namen des gesamten Verbandes bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern!

PROJEKT	STANDORT	FÖRDERER	SUMME
CariLingua	Dillenburg	DiCV Limburg / Aktion Mensch	174.617 €
		Bistum Limburg	70.000 €
		Rittal-Foundation	5.000 €
Projekt „Familienplanung im ländlichen Raum“	Lahn-Dill-Kreis	Deutsches Hilfswerk	173.071 €
		Crummenauer Stiftung	15.000 €
Qualifizierung und Förderung des Ehrenamtes zur Unterstützung von Flüchtlingen	Dillenburg / Biedenkopf	Deutscher Caritasverband / BAMF	61.448 €
			32.590 €
Innovation Digital im Caritasverband	Lahn-Dill-Kreis	Bistum / DiCV Limburg	20.160 €
Sozialarbeit an Schulen Budenbergschule Haiger	Haiger	Crummenauer Stiftung	20.000 €
Caritashaus Umbau Küche	Wetzlar	Postcode Lotterie	16.000 €
		Caritastiftung Limburg	4.000 €
Projekt „Über den Tellerrand hinaus“	Lahn-Dill-Kreis	Crummenauer Stiftung	15.000 €
		Share Value Stiftung	15.000 €
Familienzentrum Westend	Wetzlar	Crummenauer Stiftung	14.500 €
KITA Rutsche und Außengelände	Wetzlar	Playmobil Stiftung	6.229 €
Haus Noah	Wetzlar	Rittal Foundation	5.000 €
Lernhilfe Dillenburg „Du schaffst das!“	Dillenburg	Sparkasse Dillenburg	4.000 €
		Rittal-Foundation	5.000 €
„Vom User zum Macher“ Jugendarbeit Haiger	Haiger	Caritastiftung Limburg	3.660 €
Projekt „Frühe Hilfen“	Wetzlar	DiCV Limburg	3.000 €
Mehrgenerationenhaus	Wetzlar	EDEKA Herrmann	3.000 €

PROJEKTE

Auf diesen Seiten stellen wir Ihnen exemplarisch einige Projekte vor, deren wertvolle Arbeit ohne Spenden nicht geleistet werden könnte. Einige Projekte können wir über Stiftungsgelder finanzieren. Doch auch kleine Beträge helfen uns sehr, unsere Arbeit fortzuführen. Ob Sie uns als Privatperson mit einer monatlichen Summe helfen oder an Ihrem Geburtstag oder zur Weihnachtsfeier in ihrer Firma für eines unserer Projekte sammeln. Jede Spende ist uns willkommen und Sie leisten direkte Hilfe für die Menschen in der Region!

CHANCENGLEICHHEIT BEIM SCHULSTART

CARITAS HILFT SCHULKINDERN AUS EINKOMMENSCHWACHEN FAMILIEN

60 Kinder aus der Wetzlarer Kernstadt und dem Lahn-Dill-Kreis konnten durch die Schulsachenaktion des Caritasverbandes mit Schulmaterialien und Schulranzen versorgt werden. Die Schulsachen stammen aus Sachspenden und Kollekten der katholischen Pfarreien im Bezirk Wetzlar. „Wir bedanken uns sehr für die große Spendenbereitschaft der Menschen“, so Hendrik Clöer, Vorstand des Caritasverbandes „Sie haben auch in diesem Jahr einen Beitrag dazu geleistet, Kindern einen guten Schulstart



und damit gleiche Startchancen zu ermöglichen.“

Die Schulsachenaktion organisiert der Wohlfahrtsverband bereits seit 12 Jahren gemeinsam mit den Kirchengemeinden. Die Pakete mit den Schulsachen wurden im Mehrgenerationenhaus und dem Familienzentrum der Caritas an angemeldete Familien ausgegeben.

Die Aktion richtet sich vorwiegend an Familien, deren Kinder eingeschult werden oder in eine weiter-

führende Schule wechseln. Hier fallen hohe Kosten an, wenn Ranzen, Hefte und Schreibsachen erstmals angeschafft werden müssen.

„Durch unsere tägliche Arbeit vor Ort wissen wir, dass leider viele Familien auf diese Unterstützung angewiesen sind. Dabei sind es nicht nur Kinder aus „Hartz-IV-Haushalten“, die von Armut betroffen sind, sondern auch Kinder von Familien mit regelmäßigem, aber sehr niedrigem Einkommen“, berichtet Clöer. „Sie haben auch in diesem Jahr einen Beitrag geleistet, Kindern einen guten Schulstart und damit gleiche Startchancen zu ermöglichen.“

SORGENFREIE TAGE AM SCHLIERSEE

FINANZIELL UNTERSTÜTZT
WIRD DAS ANGEBOT DURCH
DIE RITTAL-FOUNDATION

KURZURLAUB IN BAYERN UND DER RHÖN

Einen Tapetenwechsel durften die Bewohner des Hauses Noah und des Wohnheimes des Caritashauses genießen. Möglich machte die Auszeit vom Alltag die finanzielle Unterstützung der Rittal-Foundation.

Im August verbrachte die Gruppe vier sorgenfreie Tage am Schliersee in Bayern. Bei herrlichem Wetter wurde gemeinsam gewandert, im Schliersee gebadet und die Aussicht auf das Bergpanorama genossen. Viele Aktivitäten wie rudern, Bootsfahrten, Wikinger-Schach und Fahrten mit der Sommerrodelbahn trugen zu einem rundum gelungenen Urlaub bei.

Im November hieß es dann: Geschichte hautnah erleben. Die Gruppe besuchte pünktlich zum 30jährigen Jubiläum der Wiedervereinigung die Gedenkstätte Point Alpha bei Rasdorf in der Rhön. Schöne und nachhaltige Erfahrungen für die Menschen, die sich sonst einen solchen Urlaub nicht leisten können.

MEHRGENERATIONENHAUS FREUT SICH ÜBER SPENDE VON EDEKA HERRMANN



Das Mehrgenerationenhaus konnte sich über eine Spende von 3.500 Euro von EDEKA Herrmann freuen. Ein Teil des Geldes stammt aus der Pfandbox, die seit August letzten Jahres im Markt steht und in die Kunde getreu dem Motto: „Tue Gutes - Spende dein Leergut!“, ihre Leergutbons einwerfen können. „Ich freue mich total darüber wie viele Menschen ihr Leergut für den guten Zweck gespendet haben!“, so José Ruijgers, Koordinatorin des Mehrgenerationenhauses. „Dank dieser Hilfe, können wir den vielen Kindern, die nach der Schule in unsere Hausaufgabenhilfe kommen, ein regelmäßiges Mittagessen anbieten.“ Die Spende helfe dabei, das vielfältige Angebot auch weiterhin aufrechtzuerhalten. „Die meisten unserer Angebote sind kostenfrei oder zumindest sehr kostengünstig, wie der Mittagstisch, das Stadtteilfrühstück oder der Malkurs. So wollen wir allen Menschen eine Teilhabe ermöglichen“, erläutert Ruijgers das Konzept.

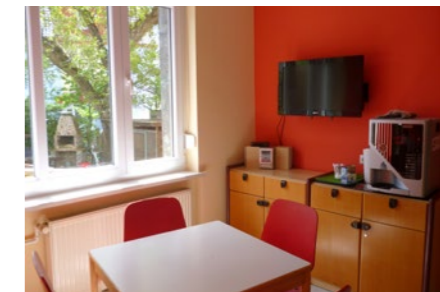
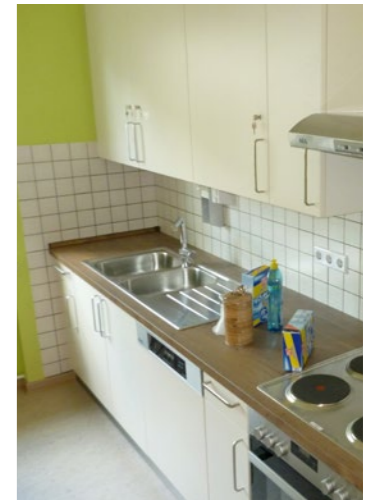
EDEKA-Geschäftsführer Andreas Herrmann sieht seine Spende auch als Investition in den Stadtteil: „Von der guten Arbeit, die im Mehrgenerationenhaus geleistet wird, profitieren wir letztendlich alle. Der Stadtteil wird durch ein solches Angebot lebenswerter und attraktiver. Ich freue mich, wenn ich einen Teil dazu beitragen kann.“

NEUE KÜCHE FÜR CARITASHAUS DANK DEUTSCHER POSTCODE-LOTTERIE

RENOVIERUNG DES CARITASHAUSES
MIT 16.000 EURO
UNTERSTÜTZT

„Wir freuen uns sehr über die Unterstützung der Postcode-Lotterie“, so Sighard Mackel, Leiter der Einrichtung. „Unsere Küche war dringend erneuerungsbedürftig. Sie ist seit über 20 Jahren in Betrieb und wies erhebliche Mängel auf. Die Küche wird von unseren Besuchern und Bewohnern genutzt, um sich selbständig ein warmes Essen zuzubereiten. Regelmäßig findet hier auch unsere Kochgruppe statt, in der eine Mitarbeiterin gemeinsam mit den Bewohnern unseres Hauses kocht und isst. Zweimal in der Woche bereitet unsere Hauswirtschaftskraft ein Frühstück und ein Mittagessen für die Gäste zu einem kleinen Unkostenbeitrag vor. Auch unser Aufenthaltsraum ist stark frequentiert. Er dient als Treffpunkt zum Essen, Zeitung lesen, reden und ausruhen“, berichtet Mackel.

Dank der Postcode-Lotterie erstrahlen die Küchen- und Aufenthaltsräume in neuem Glanz. Gekocht wird ab sofort in einer modernen, gut ausgestatteten Küche.



FRÜHE HILFEN – HILFE VON BEGINN AN

**CARITASSTIFTUNG IN DER DIÖZESE LIMBURG
UNTERSTÜTZT PROJEKTE DER FRÜHEN HILFEN
MIT 3.000 EURO**



Die Angebote der Frühen Hilfen unterstützen Eltern in der ersten Zeit mit ihrem Säugling. „Gerade in dieser Zeit haben frischgebackene Mütter

und Väter viele Fragen“, weiß Sandra Harrach-Prüller, Leiterin des Familienzentrums. „Es ist eine wunderschöne, aber auch sehr anstrengende Zeit, die Eltern viel abverlangt. Der Alltag muss sich komplett neu sortieren. Um hier zu unterstützen und die jungen Familien nicht allein zu lassen, bieten wir im Familienzentrum verschiedene Angebote an. Eines davon ist der Kurs „Das Kleine Krabbeln“.

Hier werden Themen wie motorische Entwicklung, Ernährung und Gesundheit besprochen. Eltern haben viel Raum für den Austausch, gemeinsames Singen und zum Entwickeln von Spielideen. Zusätzlich steht eine Familienhebamme für Fragen zur Verfügung. Ziel des Angebotes ist es, die Eltern in ihrer neuen Rolle zu stärken und ihnen ein Gefühl dafür zu geben, wie sie ihr Baby altersgemäß beschäftigen und in seiner Entwicklung unterstützen können.

„Die Angebote der Frühen Hilfen erfreuen sich großer Beliebtheit“, berichtet Sandra Harrach-Prüller. „Insbesondere beim „Kleinen Krabbeln“ ist die Nachfrage so groß, dass wir die Gruppengröße schon erweitern mussten“, so Harrach-Prüller weiter. „Wir hoffen auf weitere Finanzierung, um alle Angebote dauerhaft anbieten zu können und bedanken uns herzlich für die Unterstützung durch die Stiftung!“

**Sie haben Fragen zu einzelnen Projekten oder wollen
uns finanziell unterstützen? Wir informieren Sie gerne
über Ihre Möglichkeiten.**

SOZIAL BRAUCHT DIGITAL

**CARITASVERBAND FÜR DIE DIÖZESE LIMBURG
UNTERSTÜTZT MIT
„INNOVATION DIGITAL“**

In unserem Verband hat sich eine Digitalisierungsgruppe gegründet, der Kolleginnen aus den verschiedensten Arbeitsbereichen angehören. Sie alle eint, dass sie zunehmend beobachten können, wie ihre Zielgruppe beim Thema Digitalisierung abgehängt wird. Sei es, weil die nötige Ausstattung fehlt, aber immer häufiger, weil die digitale Kompetenz fehlt. Der Spruch: „Durch Deutschland geht eine Mauer“, hat in Punkto Digitalisierung eine neue Bedeutung gewonnen. Es betrifft Senioren, Migrantinnen aber auch Kinder und Jugendliche, bei denen es häufig um das Thema Medienkompetenz geht. Es geht um Themen wie die Anmeldung für einen Kindergartenplatz oder Anträge bei Behörden, die neuerdings online erfolgen müssen, bis hin zu Erfahrungen des Cybermobbings und der Falschinformation durch Fake News im Netz.



Mit Hilfe des Innovationsfonds soll die digitale Ausstattung angeschafft werden, um Schulungen für die verschiedenen Zielgruppen anbieten zu können. Ein Schwerpunkt wird das Mehrgenerationenhaus in Dalheim sein, das zu einer digitalen Anlaufstelle werden soll. Am Standort Dillenburg sollen Übungsleiter an den Schulen und Kitas eingesetzt werden, die Eltern mit Migrationshintergrund über Chancen und Risiken der digitalen Medien aufklären.



**KONTAKT
Bernd Blecker**

Goethestraße 9
35578 Wetzlar
Tel.: 06441 – 902 61 12
b.blecker@caritas-wetzlar-lde.de

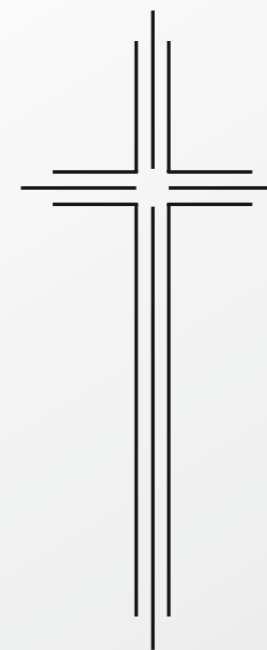
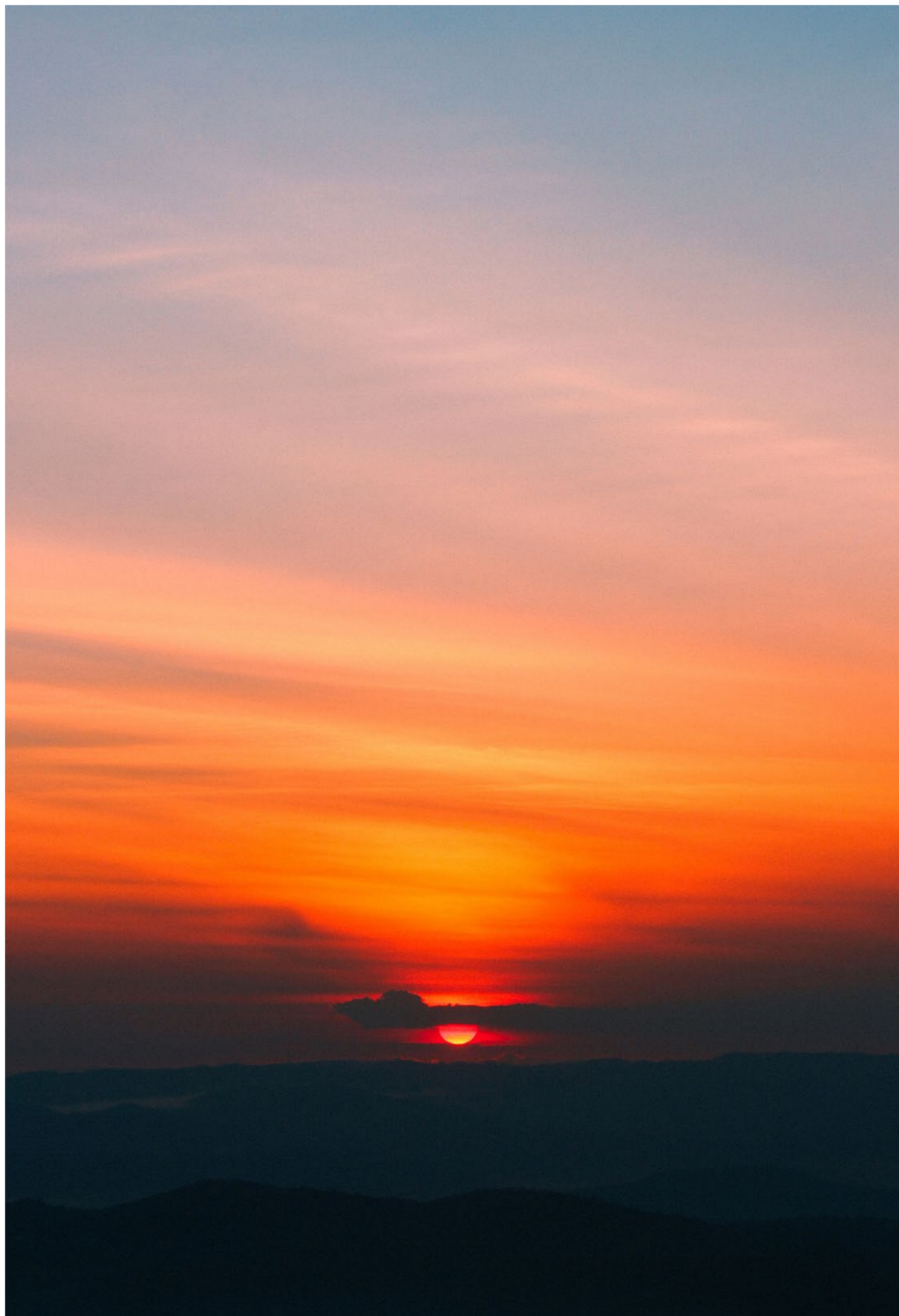
Weil ein **Login** auch ein Zugang zum Leben sein kann.



Christine W.
Kommunikationsexpertin

**SOZIAL
BRAUCHT
DIGITAL**
sozialbrauchtdigital.de
#sozialbrauchtdigital





*Von guten Mächten wunderbar geborgen,
Erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*

Dietrich Bonhoeffer

IM AUGUST 2019 HABEN WIR PLÖTZLICH UND UNERWARTET
UNSEREN LANGJÄHRIGEN VORSITZENDEN
PFARRER PETER KOLLAS VERLOREN.

Pfarrer Kollas ist am 26. August 2019 im Alter von 66 Jahren verstorben. Am 2. September 2019 haben wir im Dom zu Wetzlar Abschied genommen.

Die Caritasarbeit war für Peter Kollas ein wichtiger Teil der Seelsorge.

Mit seinem Wirken hat er unseren Verband geprägt. Ihm gelang es, durch seine zugewandte und herzliche Art eine besondere Nähe zu ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aufzubauen. Er hat die Teilhabe am Leben vieler Menschen in der Region geprägt und bereichert.

Mit seinem Tod haben wir nicht nur unseren Vorsitzenden, sondern auch einen hochgeschätzten und geliebten Menschen verloren.

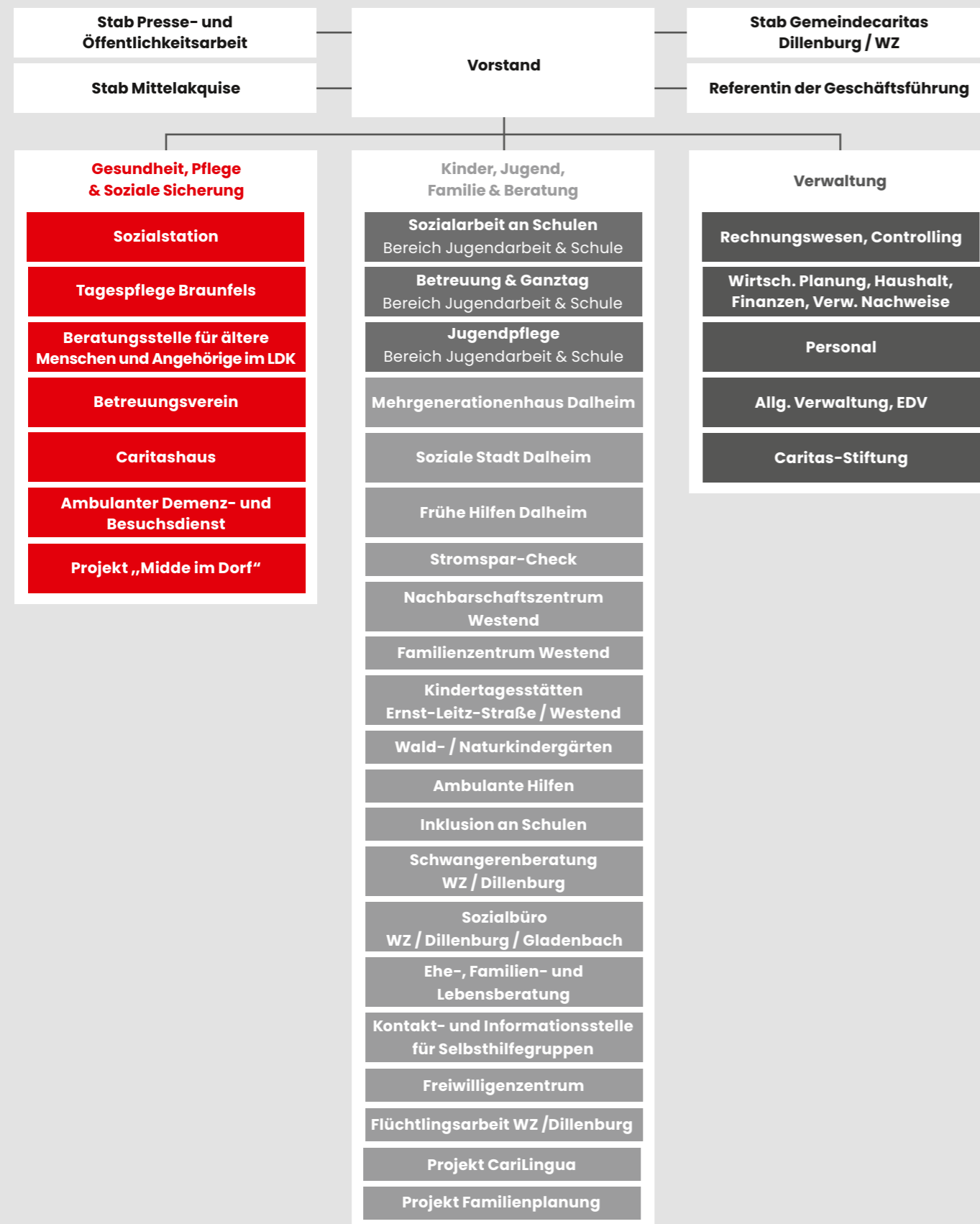
Wir sind dankbar für den Weg, den Peter Kollas mit uns gegangen ist. Im Gebet und in unseren Erinnerungen sind wir auch über seinen Tod hinaus mit ihm verbunden.

*Der Vorstand und alle Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter der Caritas*



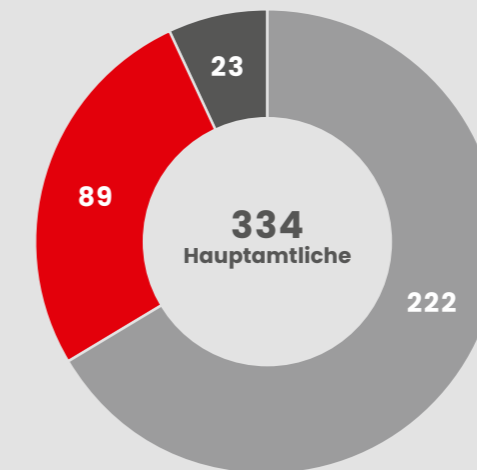
ORGANIGRAMM

STAND: OKTOBER 2020

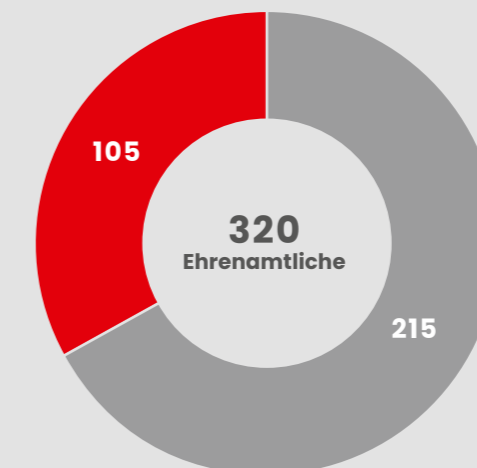


HAUPT- UND EHRENAMTLICHE

ANZAHL HAUPTAMTLICHE MITARBEITER	
■ Bereich Kinder, Jugend, Familie & Beratung	222
■ Bereich Gesundheit, Pflege & Soziale Sicherung	89
■ Geschäftsführung, Verwaltung	23



ANZAHL EHRENAMTLICHE MITARBEITER	
■ Bereich Kinder, Jugend, Familie & Beratung	215
■ Bereich Gesundheit, Pflege & Soziale Sicherung	105



ERGEBNISÜBERSICHT

ERTRÄGE	
Entgelte	5.763.673,41 €
Zuschüsse	4.903.820,27 €
Sonstige Erträge	423.109,48 €
Summe Erträge	11.090.603,16 €

AUFWENDUNGEN	
Personalaufwendungen	9.312.528,18 €
Sonstige Aufwendungen	1.749.909,63 €
Summe Aufwendungen	11.062.437,81 €

ERGEBNIS	
Zwischenergebnis	28.165,35 €
Finanzergebnis	- 3.039,98 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	25.125,37 €
Außerordentliches Ergebnis	- 4.946,97 €
Jahresergebnis	20.178,40 €

SPENDEN

STIFTEN UND SPENDEN	
Geldspenden	42.394,06 €
Kollekten und Sammlungen	3.081,35 €
Mitglieds- und Förderkreisbeiträge	10.464,72 €
Erbschaften	51.347,91 €
Summe gesamt	107.288,04 €

IHRE SPENDE HILFT

GELDSPENDEN

Mit Ihrer Spende können Sie schnell und unbürokratisch helfen. Wenn Sie möchten, können Sie gezielt für eines unserer Projekte spenden. Spendenkonto des Caritasverbandes Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e.V.:

Sparkasse Wetzlar
IBAN: DE 62 5155 0035 0010 0099 00

Auch Online-Spenden sind möglich.

STIFTEN

Sie wollen als Institution, Firma, Verein oder Privatperson bedürftige Menschen in der Region unterstützen? Unsere Caritasstiftung ermöglicht Ihnen soziales Engagement, das sich auf lange Sicht auswirkt. Informieren Sie sich unter: www.caritasstiftungen.de

SACHSPENDEN

Wir freuen uns über gut erhaltene Kleidung, Babysachen, Kinderkleidung, Spielsachen ...

ZEITSPENDEN

In vielen Caritas-Einrichtungen unterstützen ehrenamtliche Helferinnen und Helfer die Arbeit vor Ort. Die Teams freuen sich über jedes weitere Engagement und auf Sie.

Rufen Sie uns gerne an: 06441 – 902 60

Weitere Informationen finden Sie auf:
www.caritas-wetzlar-lde.de

Herzlichen Dank!

GREMIEN

BIS OKTOBER 2019

MITGLIEDER DES CARITASRATES

Elvira Rückert (Vorsitzende)
Irmgard Dörrich (Stellvertreterin)
Monika Becker
Ursula Dörner-Bramer
Sabine Geitner
Pfarrer Christof Hentschel (bis 28.02.2019)
Peter Hermann
Tilly Jäckel
Alexander Jakob
Manfred Jüngling
Thomas Kauß
Gertraud Lippich
Mario Mammana
Ursula-Elisabeth Scholz
Monika Weber
inklusive Vorstandsmitglieder

VORSTAND

Pfarrer Peter Kollas (Vorsitzender) † 26.08.2019
Hendrik Clöer (Geschäftsführer)
Dr. Wolfgang Fleischer
Maria Horsel (bis 30.06.2019)
Dr. Georg Kleinhans
Dr. Albert Schauß
Beatrix Schlausch
Wolfgang Schreier

SEIT NOVEMBER 2019

CARITASAUF SICHTSRAT

Wolfgang Schreier (Vorsitzender)
Martin Weber (stellvertretender Vorsitzender)
David Heun
Alexander Jakob
Dr. Georg Kleinhans
Herbert Lobpreis

VORSTAND

Hendrik Clöer

Der Verband

UNSER NEUER VORSTAND

GUT AUFGESTELLT MIT NEUER STRUKTUR



Der neue Caritasaufsichtsrat und Vorstand (v.l.n.r.): Alexander Jakob, Dr. Georg Kleinhans, Wolfgang Schreier (Vorsitzender), David Heun, Hendrik Clöer (Vorstand), Martin Weber (stellvertretender Vorsitzender) und Herbert Lobpreis.

Der Caritasverband hat seit November 2019 eine neue Satzung. Sie lehnt sich an die Rahmensatzung des Caritasverbandes für die Diözese Limburg e.V. an und sorgt für klare Verantwortungs- und Kontrollstrukturen. Die neue Satzung wurde in der Mitgliederversammlung beschlossen. Zu den wesentlichen Änderungen gehören die Einführung des „Caritasaufsichtsrates“ als neues Aufsichtsgremium und die Einführung eines hauptamtlichen Vorstands.

Am 14. November wurde Hendrik Clöer vom Caritasaufsichtsrat zum hauptamtlichen Vorstand gewählt. Clöer leitet seit 2016 die Geschicke des Verbandes, bislang als Geschäftsführer, nun mit dem Titel Vorstand. Mit der einstimmigen Wahl haben die Mitglieder ihm das Vertrauen ausgesprochen und seine bisherige Arbeit gewürdigt.

Gerade in Zeiten zurückgehender Kirchensteuerzuschüsse und hohem Kostendruck bei Kommunen und Sozialkassen ist es wichtig, zukunftsfähig zu bleiben. Die neue Satzung folgt den Empfehlungen der Deutschen Bischofskonferenz. „Eine wertorientierte Unternehmensführung zeichnet sich auch durch eine angemessene interne Aufsicht aus“, heißt es in der Arbeitshilfe 182 mit dem Titel „Soziale Einrichtungen in katholischer Trägerschaft und Aufsicht“. Und weiter: „Solche Aufsichtsstrukturen sind inzwischen ein Qualitätsmerkmal, das im Interesse der Einrichtungen liegt und ein Wettbewerbsvorteil

sein kann.“ In der Vergangenheit wurde Clöer von den acht Mitgliedern eines ehrenamtlich besetzten Vorstands beraten. Als eine Art Genehmigungsorgan agierte der Caritasrat, der mit 26 Personen besetzt war. Die insgesamt 32 Personen aus Vorstand und Caritasrat sind nach neuer Satzung nun durch einen verkleinerten, konzentriert arbeitenden Caritasaufsichtsrat mit sechs Mitgliedern ersetzt worden. Das Kontrollgremium vereint das Know-how verschiedener Professionen und fachliche Kompetenz aus den Bereichen Theologie, Medizin, Jura, Personal- und Bankenwesen. Seine Mitglieder werden Clöers Arbeit künftig „beaufsichtigen“ und ihm zugleich mit ihrer Expertise zur Seite stehen. „Unser Ziel war es, eine klare Trennung zwischen Verbandsführung und Aufsicht herzustellen“, so Clöer.

Als Vorstand verantwortet er weiterhin das operative Geschäft, den Umgang mit Spenden, Zuschüssen und öffentlichen Geldern und legt dem Aufsichtsrat den Haushaltsplan vor. Das Überwachungsorgan wiederum beschließt die langfristigen Ziele des Verbandes.

„Mit der neuen Struktur sind wir gut für die Zukunft aufgestellt“, so Hendrik Clöer. „Gemeinsam werden wir den Caritasverband weiterentwickeln, um auch in Zukunft die Menschen in Wetzlar und dem Lahn-Dill-Kreis in ihrer Lebenssituation und ihren persönlichen Zielen begleiten und stärken zu können.“

DIGITALER DURCH CORONA?!

ES WAR DAS THEMA DER CARITASJAHRESKAMPAGNE 2019: DIE DIGITALISIERUNG. DURCH CORONA HAT SIE AN FAHRT AUFGENOMMEN.

Durch die Krise waren wir als Verband gezwungen, viel schneller digitale Wege einzuschlagen und neue Möglichkeiten der Kommunikation auszuprobieren. Für viele Unternehmen ist das normal, für uns als Verband an vielen Stellen noch ungewohnt.

VIDEO- UND TELEFONKONFERENZEN ÜBER BLUE JEANS

Viele von uns arbeiteten seit März im Homeoffice und kommunizierten mit Kolleginnen und Kollegen per Telefon- oder Videokonferenz. Täglich traf sich der Krisenstab um die neuesten Entwicklungen und Maßnahmen über Blue Jeans (Videokonferenz-System) zu besprechen. Ein Experiment war auch die Einladung an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Austauschtreffen über Blue Jeans. 20 Leute aus den unterschiedlichsten Arbeitsbereichen hatten daran teilgenommen. Für viele war es schön, Kolleginnen und Kollegen wenigstens auf diesem Wege mal wieder zu sehen und zu sprechen. Dies war im Homeoffice lange Zeit nicht möglich.

STOLPERSTEINE

Teilweise ist diese neue Art der Kommunikation ungewohnt, nicht immer klappt alles reibungslos. Da landete schon mal ein Gast aus Limburg in unserer Videokonferenz, der sich versehentlich in den falschen Konferenzraum eingewählt hatte, mal sprang ein Kind, mal die Katze ins Bild und manches Mal waren Bild oder Ton so verzerrt, dass keiner mehr etwas verstand. Irgendwann kannte man auch die Arbeitszimmer der Kolleginnen und Kollegen zu Hause ganz gut.

DIGITALER LERNFortsCHRITT

MESSENGERDIENST WIRE

Als Verband haben wir bei dem schweizer Messengerdienst Wire Unternehmenskontingente erworben. Die Kommunikation ist sicher und datenschutzkonform, anders als bei WhatsApp. Der Messengerdienst kann sowohl für den Kontakt unter Kolleg*innen als auch mit Klient*innen genutzt werden. So nutzten die Ambulanten Hilfen den Dienst, mit dem auch kleine Videokonferenzen möglich sind, um sich mit den Familien und im Team auszutauschen.

Die Beratungsdienste boten ihren Klientinnen und Klienten ebenfalls die Möglichkeit der Beratung über Wire. Wir nutzen mehrere digitale Tools, um uns auf Stand zu halten und auszutauschen, sind viel auf Social Media, insbesondere Facebook unterwegs und testen neue Plattformen, um Menschen zu erreichen. Unser Youtube-Kanal, der vorher wenig genutzt wurde, hat in der Coronazeit einen Auftrieb erhalten.

WAS BLEIBT...

Trotz all dieser (meist lustigen) kleinen Stolpersteine, klappte das alles aber doch erstaunlich gut. Digital können wir in vielen Bereichen des Verbandes einen enormen Lernfortschritt verzeichnen. Und es ist erstaunlich, wie viel auf einmal im digitalen Feld möglich ist, was früher unmöglich schien.

Als Beispiel seien Behörden genannt, bei denen Antragsstellungen plötzlich digital eingereicht werden können. Oder unsere Onlineberatung, die wir nun in vielen Bereichen für unsere Klienten anbieten können. Trotzdem ist das Thema ambivalent zu betrachten.

Oft hat man in diesen Tagen den Satz gehört: „Dieser Kontakt im virtuellen Raum ist unheimlich anstrengend!“ oder „Es ist schön, wenn man sich wieder direkt in die Augen sehen kann!“. Wahrscheinlich ist es eine gesunde Mischung aus beidem. Doch bleibt es gerade im sozialen Bereich der Direktkontakt mit den Menschen, der unsere Arbeit ausmacht.



MIT KREATIVEN IDEEN DURCH DIE CORONA-KRISE

Die Situation des Corona-Lockdowns hat den gesamten Verband mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor große Herausforderungen gestellt. Wie können wir auch weiterhin für die Menschen da sein die uns brauchen: Familien, Alleinerziehende, Geflüchtete, Wohnungslose und alte und kranke Menschen? Diese Frage haben wir uns seit dem Lockdown im März alle gestellt. Mit viel Engagement und Kreativität wurden in der Zeit der akuten Einschränkungen in allen Bereichen des Verbandes Ideen entwickelt, Arbeitsabläufe angepasst und neue Wege eingeschlagen. Oft spontan, unkonventionell und unbürokratisch und immer mit einer großen Bereitschaft Gutes zu tun. Wir zeigen einen Ausschnitt der Aktionen, verbunden mit einem großen Dankeschön an alle Mitarbeitenden.

MEHRGENERATIONENHAUS UND QUARTIERSMANAGEMENT

Für ältere Menschen und Menschen mit Vorerkrankung, die nicht mehr alleine einkaufen gehen können, wurde in Kooperation mit EDEKA eine Einkaufshilfe im Stadtteil Dalheim organisiert.

„Das Angebot wurde sehr gut angenommen und die Nachfrage stieg immer mehr an“, erzählt Martina Reuter-Becker, die Quartiersmanagerin. „Viele ältere Leute meldeten sich und wir merkten, dass es nicht nur um die Durchgabe des Einkaufes geht. Viele wollten sich unterhalten und suchten den Austausch. Wir haben uns Zeit genommen und zugehört, das war für viele in dieser Situation sehr wichtig“, so Reuter-Becker.



MALWETTBEWERB

Beim Corona-Malwettbewerb waren alle Altersgruppen aufgerufen, kreativ zu werden. Das Thema: Mein Blick aus dem Fenster in Zeiten von Corona!

Was sehe ich, wenn ich aus dem Fenster schaue? Eine

belebte Straße, den Blick in den Park, Menschen in Bewegung – mit und ohne Mund-Nasen-Schutz. All dies konnte auf Papier gebracht werden. Die schönsten Bilder wurden von einer Jury prämiert und im Rahmen einer Vernissage im Mehrgenerationenhaus ausgestellt.

TELEFONISCHES KAFFEEKRÄNZCHEN

In Kooperation mit „Wetzlar hilft“, einer Gruppe junger Ehrenamtlicher, traf man sich im virtuellen Raum zum Plaudern und blieb so in Kontakt - insbesondere mit den älteren Menschen im Stadtteil.



GEGEN DIE EINSAMKEIT – ÜBERRASCHUNGSPOST FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

Das Quartiersmanagement verschickte jede Woche Briefe an ältere Menschen im Stadtteil. Neben einem Grußwort gab es immer neue Ideen gegen die Einsamkeit: Rezepte, Gedichte, Turnübungen, Liedtexte, Rätsel und vieles mehr.

MASKEN NÄHEN

Mitarbeiterinnen aus dem Bereich Inklusion an Schulen und der Sozialstation sowie viele Ehrenamtliche nähten Masken und statteten damit Kolleg*innen und Klient*innen aus. Das Mehrgenerationenhaus stellte Nähmaschinen und Stoff zur Verfügung.

Über 60 Masken hatte eine Gruppe aus Braunfels hergestellt. Spontan und mit großer Bereitschaft Gutes zu tun, hatten sie sich zusammengefunden. Neben der

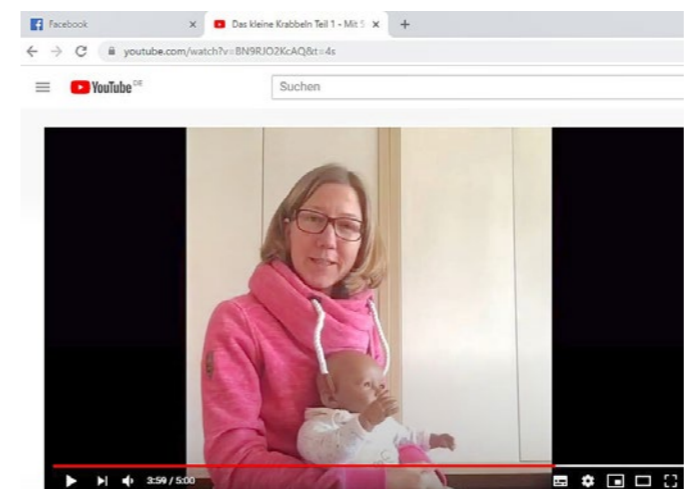


Caritas wurden die Masken an Gesundheitseinrichtungen wie die Dialyse oder Kinderärzte verteilt. Dies war zu einer Zeit, in der die Mund-Nasen-Bedeckungen Mangelware und dementsprechend sehr begehrt waren.

NACHBARSCHAFTSZENTRUM / FAMILIENZENTRUM

An das Nachbarschaftszentrum im Westend konnten sich Hilfesuchende und ehrenamtliche Helfer*innen wenden. Einkaufshilfen, Gassi- oder Botengänge wurden hier vermittelt. Das Familienzentrum/Frühe Hilfen hatte seine Übungsleiterinnen gebeten, kleine Videos für die Familien aufzunehmen, die keine Kurse mehr besuchen konnten. Videos mit Anregungen für Babymassage und Knireiter, Fitnessübungen für Mütter oder Turnstunden für Kinder kamen so direkt ins Wohnzimmer.

Ein Eltern-Kind-Kurs „Das kleine Krabbeln“ wurde an mehreren aufeinanderfolgenden Freitagen komplett digital angeboten.



KITAS

Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Waldkindergartens hatten kreative Ideen. So wurde das allmorgendliche Ritual des Morgenkreises kurzerhand in den virtuellen Raum verlegt und die Kinder nun aus dem Garten von Erzieherin Simone begrüßt. Mitarbeiter Olav führte die Kinder mit der Kamera an die ihnen bekannten Orte im Wald.

Die Mitarbeiterinnen der Kita Westend spielten mit einer Handpuppe den Alltag in den Räumen der Kita nach und nahmen die Kinder per Video mit an die vertrauten Orte.

SOZIALSTATION

Die Mitarbeiterinnen der Sozialstation waren in der gesamten Corona-Zeit uneingeschränkt jeden Tag für ihre Patienten im Einsatz. Darüber hinaus organisierten sie tolle Aktionen wie Masken nähen und Bilder malen



für Senioren.

In Kooperation mit Garbenheimer Grundschulkindern hatten sie eine Mal- und Bastelaktion gestartet. Fleißig wurden Bilder mit Pferden und bunten Blumen gezeichnet, gebastelt und Karten geschrieben. Auch viele Kinder der Mitarbeiterinnen beteiligten sich an der Aktion. Zusammen kamen stolze 120 Werke, die zu Ostern an die Patienten verteilt wurden. „Die Leute haben sich riesig gefreut, dass die Kinder für sie so kreativ waren“, erzählt Altenpflegerin Sabine Weckert, die diese besondere Aktion ins Leben gerufen hat.

BERATUNGSDIENSTE / JUGENDARBEIT

Die Beratungsdienste haben ihre Sprechstunden ausgeweitet und waren neben der telefonischen Beratung auch online oder per Videokonferenz über den Messengerdienst Wire für ihre Klienten da.

Auch die Ambulanten Hilfen und die Jugendarbeit stand über den Messengerdienst und Treffen im virtuellen Raum im regelmäßigen Kontakt zu den Kindern, Jugendlichen und Familien.

ANZIEH-ECKE

In der Anzieh-Ecke konnten viele der Ehrenamtlichen nicht arbeiten, da sie zur Risikogruppe zählen. Aus dieser Situation heraus hat sich eine tolle Hilfsbereitschaft entwickelt. Das Team der Katholischen Fachstelle Jugend half beim Sortieren und Einräumen der Kleidung.

Ein junges Team aus Pfadfindern und Firmlingen hat sich zusammengefunden, um im Laden während des Verkaufs zu unterstützen. Frischer Wind und eine tolle Ergänzung des Ehrenamtsteams!

UNSERE DIENSTE & EINRICHTUNGEN

STAND: OKTOBER 2020



● GESCHÄFTSSTELLE

Goethestraße 13 | 35578 Wetzlar
Tel.: 06441 – 902 60 | Fax: 06441 – 902 61 09
info@caritas-wetzlar-ide.de

KINDER, JUGEND, FAMILIE & BERATUNG

● BERATUNGSSTELLEN WETZLAR

Schwangerenberatung
Goethestraße 13 | 35578 Wetzlar
Marie Mann, Brigitte Baumann-Schaal
Tel.: 06441 – 902 60
schwangerenberatung@caritas-wetzlar-ide.de

Sozialbüro Wetzlar
Goethestr. 13 | 35578 Wetzlar
Marie Mann | Tel.: 06441 – 902 62 24
m.mann@caritas-wetzlar-ide.de

Ehe- Familien- und Lebensberatung
Goethestraße 13 | 35578 Wetzlar
Regine Syska, Marion Stroh
Tel.: 06441 – 902 62 26
eff@caritas-wetzlar-ide.de

**KISS – Kontakt- und Informations-
stelle für Selbsthilfegruppen**
Goethestraße 13 | 35578 Wetzlar
Marie Mann | Tel.: 06441 – 902 62 22
info@caritas-wetzlar-ide.de

Ambulante Hilfen
Goethestraße 9 | 35578 Wetzlar
Elke Frank | Tel.: 06641 – 902 62 10
e.frank@caritas-wetzlar-ide.de

Inklusion an Schulen
Goethestraße 9 | 35578 Wetzlar
Petra Schuhmann, Petra Kolody, Kerstin Hisge
Tel.: 06441 – 902 62 70
p.schuhmann@caritas-wetzlar-ide.de

● BERATUNGSSTELLEN DILLENBURG

Zentrale Dillenburg
Hintergasse 2 | 35683 Dillenburg
Tel.: 02771 – 83 19 11 | Fax: 02771 – 83 19 21
service@caritas-wetzlar-ide.de

Schwangerenberatung Dillenburg
Hintergasse 2 | 35683 Dillenburg
Eva Straßer | Tel.: 02771 – 83 19 17
e.straesser@caritas-wetzlar-ide.de

Sozialbüro Dillenburg
Hintergasse 2 | 35683 Dillenburg
Stephanie Müller | Tel.: 02771 – 83 19 90
s.mueller@caritas-wetzlar-ide.de

**Flüchtlinge und Ehrenamt /
Migrationsberatung für Erwachsene Dillenburg**
Hintergasse 2 | 35683 Dillenburg
Linda Heising | Tel.: 02771 – 83 19 12
l.heising@caritas-wetzlar-ide.de

Projekt CarLiNgua
Hintergasse 2 | 35683 Dillenburg
Stephanie Müller
Mob.: 0160 – 94 43 30 82 | Tel.: 02771 – 83 19 23
s.mueller@caritas-wetzlar-ide.de

● KINDERTAGESSTÄTTEN, FRÜHE HILFEN

Kindertagesstätte Ernst-Leitz-Straße
Ernst-Leitz-Straße 59 | 35578 Wetzlar
Karina Schenkel, Astrid Härtel
Tel.: 06441 – 232 45 | kita@caritas-wetzlar-ide.de

Caritas Kindertagesstätte Westend
Horst-Scheibert-Str. 4 | 35578 Wetzlar
Karina Schenkel | Tel.: 06441 – 209 02 00
kitawestend@caritas-wetzlar-ide.de

Waldkindergarten Lahnau/Waldgirmes
Zw. Waldgirmes und Rodheim-Bieber, ca. 300 m
vom Parkplatz „Alter Reitplatz/Dicke Eiche“
Katrin Marksteiner | Tel.: 06441 – 902 62 73
waldkindergarten@caritas-wetzlar-ide.de

Naturkindergarten Am Kirschenwäldchen
Katrin Marksteiner | Tel.: 06441 – 902 62 73
k.marksteiner@caritas-wetzlar-ide.de

Kinder- und Familienzentrum Westend
Horst-Scheibert-Str. 4 | 35578 Wetzlar
Sandra Harrach-Prüller | Tel.: 06441 – 447 52 30
familienzentrum@caritas-wetzlar-ide.de

Projekt Familienplanung im ländlichen Raum
Horst-Scheibert-Str. 4 | 35578 Wetzlar
Katrin Pecha und Regina Rothensee
Mob.: 0178 – 336 35 27
praevention@caritas-wetzlar-ide.de

Frühe Hilfe Dalheim
Hohe Straße 15 | 35576 Wetzlar
Ayfer Bulut | Mob.: 0151 – 51 11 20 88
a.bulut@caritas-wetzlar-ide.de

● GEMEINWESENARBEIT

Soziale Stadt Dalheim
Hohe Straße 19 | 35576 Wetzlar-Dalheim
Martina Reuter-Becker | Tel.: 06441 – 567 43 55
soziale-stadt@caritas-wetzlar-ide.de

Mehrgenerationenhaus Dalheim
Hohe Straße 13 | 35576 Wetzlar/Dalheim
José Ruijters | Tel.: 06441 – 444 63 33
mgh@caritas-wetzlar-ide.de

Stromspar-Check
Hohe Straße 19 | 35576 Wetzlar
Dirk Vollers | Tel.: 06441 – 445 35 73
stromspar@caritas-wetzlar-ide.de

Nachbarschaftszentrum Westend
Horst-Scheibert-Strasse 2 | 35578 Wetzlar
Carla Hitz-Zucker | Tel.: 06441 – 21 09 43
nachbarschaftszentrum@caritas-wetzlar-ide.de

● KLEIDERLÄDEN

Anzieh-Ecke
Silhörterstraße 7 | 35578 Wetzlar
Wiebke Aßheuer | Tel.: 06441 – 44 75 88
w.assheuer@caritas-wetzlar-ide.de

KleiderTreff Dillenburg Gemeinschaftsprojekt
Hüttenplatz 16 | 35683 Dillenburg
Tel.: 02771 – 83 19 12

● GEMEINDECARITAS & EHRENAMT

Gemeindecaritas Wetzlar
Goethestraße 9 | 35578 Wetzlar
Wiebke Aßheuer | Tel.: 06441 – 902 62 27
w.assheuer@caritas-wetzlar-ide.de

**Freiwilligenzentrum &
Gemeindecaritas Dillenburg**
Hintergasse 2 | 35683 Dillenburg
Andrea Lampey | Tel.: 02771 – 83 19 13
a.lampey@caritas-wetzlar-ide.de

**Sozialbüro Biedenkopf &
Flüchtlingsarbeit Gladenbach**
Hainstraße 86 | 35216 Biedenkopf
Serena Leinweber
Tel.: 06461 – 989 72 15 | Mob.: 0151 – 124 301 41
s.leinweber@caritas-wetzlar-ide.de

● JUGENDPFLEGEN

Jugendpflege Schöffengrund
Jugendraum Niederwetz.
Altes Backhaus | 35641 Schöffengrund/Niederwetz
Jugendraum Louldorf.
Im Graben 6 | 35641 Louldorf
Tel.: 06445 – 600 44 90
Kevin Georg, Simone Spengler
jugendpflege@caritas-wetzlar-ide.de

PaJu – Jugendzentrum Haiger
Kühlhausstraße 1 | 35708 Haiger
Angela Schösser, Petra Klaas, Mark Wirth,
Manuel Hagen | Tel.: 02773 – 834 89 17
jugendpflegehaiger@caritas-wetzlar-ide.de

JIM – Jugend in Mittenaar
Burggraben 18 | 35756 Mittenaar Bicken
Anne Weyel, Manuel Hagen | Tel.: 02772 – 64 97 91
jugendpflegemittenaar@caritas-wetzlar-ide.de

Jugendbistro Genial
Ballersbacher Weg 6 | 35764 Sinn
Anne Weyel, Kevin Georg | Tel.: 02772 – 476 69 77
jugendpflegesinn@caritas-wetzlar-ide.de

● SOZIALARBEIT AN SCHULEN

Eichendorffschule Wetzlar
Berliner Ring 15 | 35576 Wetzlar
Sven Richter | Mob.: 0160 – 155 11 89
s.richter@caritas-wetzlar-ide.de

Schule an der Brühlsbacher Warte
Stoppelberger Hohl 89a | 35578 Wetzlar
Sandra Ihne-Köneke | Tel.: 06441 – 445 89 60
s.ihne-koeneke@caritas-wetzlar-ide.de

Alexander-von-Humboldt-Schule
Schulstrasse | 35614 Aßlar
Andrea Röhrshiem-Lauber | Tel.: 06441 – 985 11 26
a.roehrshiem-lauber@caritas-wetzlar-ide.de

Integrierte Gesamtschule Solms
Bergstraße 9 | 35606 Solms
Dennis Schäfer | Tel.: 06442 – 922 81 23
d.schaefer@caritas-wetzlar-ide.de

Lahntalschule Lahnau
Sudetenstrasse 9 | 35633 Lahnau
Elisa Müller | Tel.: 06441 – 650 07 15
e.mueller@caritas-wetzlar-ide.de

Schule am Budenberg Haiger
Am Vogelsgesang | 35708 Haiger
Angela Schösser | Tel.: 02773 – 745 18 29
a.schoesser@caritas-wetzlar-ide.de

Mittelpunktschule Haiger
Ziegeleistraße | 35708 Haiger
Lara Klein | Tel.: 02773-57 65
Mob.: 0151 – 14 31 76 42
l.klein@caritas-wetzlar-ide.de

Westerwaldschule Driedorf
Zur Hassel 9 | 35759 Driedorf
Katrin Becker | Mob.: 0176 – 42 07 16 10
sozialarbeit@westerwaldschule.de

● BETREUUNG UND GANZTAG AN SCHULEN

Ansprechpartnerin: Meike Hofmann | Tel.: 0151 – 54 74 64 86
Goethestraße 13 | 35576 Wetzlar
m.hofmann@caritas-wetzlar-ide.de

Alexander von Humboldt-Schule Aßlar
Schulstraße | 35614 Aßlar

Eichendorffschule Wetzlar/Dalheim
Berliner Ring 15 | 35576 Wetzlar

Integrierte Gesamtschule Solms
Bergstraße 9 | 35606 Solms

Lahntalschule Lahnau
Sudetenstraße 9 | 35633 Lahnau

August-Bebel-Schule Wetzlar
Dammstraße 64 | 35576 Wetzlar

Schwingbachschule Hüttenberg
Weidenhäuser Str. 43 | 35625 Hüttenberg

Grundschule Garbenheim
Schulstr. 10 | 35583 Wetzlar
Silvia Bress | Mob.: 0160 – 99 41 62 25
s.bress@caritas-wetzlar-ide.de

Wetzachtalschule Nauborn
Tiergartenstraße 6 | 35580 Wetzlar-Nauborn
Marianne Sander, Silke Hertzstein | Tel.: 0151 – 63 42 91 36
pm-wetzachtalschule@caritas-wetzlar-ide.de

Grundschule Rechtenbach
Weidenhäuser Straße 43 | 35625 Hüttenberg
Marion Faber | Mob.: 0151 – 62 41 92 00
pm-rechtenbachschule@caritas-wetzlar-ide.de

Grundschule Lahnau-Waldgirmes
Pestalozzistraße 11 | 35633 Lahnau
Birgit Schlesinger | Tel.: 06441 – 616 10
b.schlesinger@caritas-wetzlar-ide.de

Dernbachschule Herborn-Seelbach
Hohe Str. 55 A | 35745 Herborn-Seelbach
Melanie Kluge-Rink | Tel.: 02772 – 624 45
m.kluge-rink@caritas-wetzlar-ide.de

Grundschule Tiefenbach
Buchwaldstr. 6 | 35619 Braunfels
Stephanie Mattern | Mob.: 0160 – 675 59 77
s.mattern@caritas-wetzlar-ide.de

● GESUNDHEIT, PFLEGE & SOZIALE SICHERUNG

● SOZIALSTATION

Wetzlarer Straße 9 | 35580 Wetzlar/Nauborn
Wolfgang Redant | Tel.: 06441 – 902 63 00
sozialstation@caritas-wetzlar-ide.de

● TAGESPFLEGE BRAUNFELS

Hecksbergstrasse 29 | 35619 Braunfels
Tatjana Fischer | Tel.: 06442 – 95 02 30
tagespflege@caritas-wetzlar-ide.de

● WOHNUNGSLOSIGKEIT

Caritashaus
Braunfelser Str. 1 | 35578 Wetzlar
Siegfried Mackel | Tel.: 06441 – 92 26 12
caritashaus@caritas-wetzlar-ide.de

Haus Noah
Philosophenweg 54 | 35578 Wetzlar
Tel.: 06441 – 92 26 16
caritashaus@caritas-wetzlar-ide.de

Übernachtungseinrichtung
Hermannsteinerstraße 61 | 35576 Wetzlar
Tel.: 06441 – 325 77
uebernachtungseinrichtung@caritas-wetzlar-ide.de

● BETREUUNG UND BERATUNG

Betreuungsverein
Goethestraße 13 | 35578 Wetzlar
Jens-Uwe Moglich | Tel.: 06441 – 902 61 50
betreuungsverein@caritas-wetzlar-ide.de

Betreuungsverein Nordkreis
Hofweg 15 | 35713 Eschenburg
Regina Beimborn | Tel.: 02774 – 91 26 00
r.beimborn@caritas-wetzlar-ide.de

Ambulanter Demenz- und Besuchsdienst
Goethestraße 13 | 35578 Wetzlar
Elvira Schmidt, Doris Stellweg
Tel.: 06449 – 71 95 04
ambdemenzdienst@caritas-wetzlar-ide.de

Beratungsstelle für ältere Menschen & Angehörige
Hintergasse 2 | 35683 Dillenburg
Elke Schmidt | Tel.: 01803 – 42 72 72
seniorenberatung@caritas-wetzlar-ide.de

IHRE SPENDE HILFT

SPENDENKONTO:

SPARKASSE WETZLAR
IBAN: DE 62 5155 0035 0010 0099 00
BIC: HELADEF1WET

Bitte Verwendungszweck
angeben



IMPRESSUM

Stand: Oktober 2020

Herausgeber
Hendrik Clóer
Caritasverband Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e.V.
Goethestraße 13 | 35578 Wetzlar
info@caritas-wetzlar-lde.de
www.caritas-wetzlar-lde.de

Konzept und Redaktion
Wiebke Alßheuer Stabsstelle Presse-
und Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung und Umsetzung
www.digital-arts-design.de

Druck
Druckerei Uwe Lichel,
65549 Limburg

Fotos
Wetzlarer Neue Zeitung, Foto Junior,
Deutscher Caritasverband e. V.

Adobe Stock
© Denys Kuvaiiev, © Robert Kneschke,
© goodluz, © Olesia Bilkei, © JuergenL,
© Rawpixel

Fotolia
© HighwayStarz, © kolinko_tanya

Pexels
© Hoan Loc

iStock
© monkeybusinessimages

Auflage
300 Stück. Online abrufbar unter
www.caritas-wetzlar-lde.de/jahresbericht

*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird
im Jahresbericht an manchen Stellen auf
die gleichzeitige Verwendung männlicher
und weiblicher Sprachformen verzichtet.
Sämtliche Personenbezeichnungen gelten
in der Regel gleichermaßen für beiderlei
Geschlecht.*



Caritasverband Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e.V.
Goethestraße 13 | 35578 Wetzlar
Tel.: 06441 – 902 60 | www.caritas-wetzlar-lde.de

Caritasverband
Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e.V.

